

Titel der Drucksache:

**Qualifizierte Ersthelfer im
Rettungsdienstbereich Erfurt**

Drucksache

0512/25

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Anfragen	01.02.2025	öffentlich

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bei einem Herzstillstand zählt jede Sekunde, um die Überlebenschancen der betroffenen Person zu maximieren und irreversible Schäden zu vermeiden.

Um die "No Flow Time" – also die Zeit ohne effektive Durchblutung – so kurz wie möglich zu halten, setzen einige Städte, analog wie die Stadt Wien, neben dem regulären Rettungsdienst auch auf weitere Akteure wie Polizei, Verkehrsunternehmen oder ehrenamtliche Ersthelfer.

Weiterhin stellen sich in diesem Zusammenhang die Frage, welche Maßnahmen in Erfurt ergriffen werden, um ein schnelles Eingreifen bei Herz-Kreislauf-Stillständen zu gewährleisten und ob alternative Konzepte zur Unterstützung des Rettungsdienstes genutzt werden.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Setzt die Stadt Erfurt zur Verkürzung der "No Flow Time" bei Herzstillstand/Reanimation neben dem Rettungsdienst auch auf andere Akteure wie Polizei, Krisenmanager der Deutschen Bahn, Thüringen Bahn, Straßenbahn, Gasnotdienst oder BOS-Fahrzeuge weiterer Organisationen?
2. Erfolgt zudem eine Alarmierung ehrenamtlicher Helfer mit medizinischer Qualifikation per App (z. B. "Region der Lebensretter")?
3. Falls solche Maßnahmen nicht umgesetzt werden, welche Gründe sprechen dagegen und welche alternativen Konzepte werden verfolgt, um das therapiefreie Intervall bei zeitkritischen Notfällen zu minimieren (z. B. durch First Responder oder Helfer vor Ort)?

Anlagenverzeichnis

17.02.2025, gez. 

Datum, Unterschrift
